



Protokoll
der 21. öffentlichen Sitzung des
GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE

am Donnerstag, den 20. September 2012,
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte.

Anwesende:

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender
1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler
2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster
GR Roland Beirer
GRin Mag.^a Barbara Brejla
GV Mag. Wolfgang Geiger
GR Tobias Falger
GV Günther Fasser
GRin Andrea Weirather
GR Helmut Hein
GV Ernst Hornstein
GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller
GR Dir. August Ihnenberger
GR Franz Schneider
Ersatz GRin Daniela Rief für GRin Gabriele Singer
GR Karl-Heinz Sommer
GR Siegfried Siebenhüner

Bernhard Steurer, Amtsleiter
Ing. Helmuth Sonnweber, Bauamtsleiter

Schriftführer :

AL Bernhard Steurer

Beginn: 20:00 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 19.07.2012
3. Marketingaktivitäten der Alpentherme Ehrenberg
4. Kurzbericht des Bürgermeisters
5. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 5.1. Änderungen des Flächenwidmungsplanes im Bereich Lüß, Gste 718 und 719, beide KG Reutte (Gstrein)
 - 5.2. Erlassung eines Bebauungsplanes für den Bereich Südtiroler Straße, Alpen Creativ (Gst. 1292, KG Reutte)
6. Haftungsübernahme für ein Darlehen des Burgenvereins
7. Gehaltsregelung des Bürgermeisters



8. Anträge, Anfragen, Allfälliges
9. Ehrenzeichenverleihung

VERLAUF DER SITZUNG:

Es sind 13 Zuhörer anwesend.

ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Bürgermeister Oberer bringt als zusätzlichen Tagesordnungspunkt die Kapitalerhöhung der RKB GmbH vor.

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt die Tagesordnung um den neuen Punkt 8 Kapitalerhöhung RKB GmbH zu erweitern.“

einstimmig

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt den Tagesordnungspunkt 10 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.“

einstimmig

ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 19.07.2012

Herr Bürgermeister Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 19.07.2012 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (Anmerkung: GV Mag. Wolfgang Geiger und GR Karl-Heinz Sommer).

Anmerkung GR Tobias Falger:

GR Falger kann das Protokoll in der Form nicht annehmen. Seiner Ansicht nach wurden Inhalte des Protokolls verändert, nachdem er als Protokollbeglaubiger unterschrieben hatte.

Anmerkung Ersatz GRin Daniela Rief:

Wünscht sich als Ersatz GRin ebenfalls das Protokoll.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Angelegenheit wird intern besprochen und behoben.

ad. TOP 3. Marketingaktivitäten der Alpentherme Ehrenberg

Als Vertreter der Vivamar Betriebsgesellschaft Reutte m.b.H. präsentieren die Herrn Eichhorn und Mag. (FH) Schantl die Marketingaktivitäten der Alpentherme Ehrenberg.

- Besucherverteilung in % Tirol und Bayern, Verteilung Sommer und Winter
- Wetterproblematik, bei Schlechtwetter deutlich höhere Besucherzahlen
- Pressearbeit und Werbung in den einzelnen Medien, Zeitungen, Radio



- Gutscheinkaktionen, Image und Flyer
- Tarife ab 1. Oktober – Abendtarif
- Werbung durch Beschilderung, Anpassung der Werbetafeln, neuer Text und Grafik
- Veranstaltungen

Herr Mag. (FH) Schantl dankt den Mitarbeitern/Innen der Alpentherme Ehrenberg, für deren Flexibilität auch an Urlaubstagen einzuspringen.

Der Dank, für die hervorragende Zusammenarbeit, gilt seitens Herrn Eichhorn dem Tourismusverband, den Hotels und der Marktgemeinde Reutte. Diese sei so gut wie nirgendwo sonst.

Anmerkung GR Karl-Heinz Sommer:

Warum wird in der Alpentherme Ehrenberg die Regiocard nicht akzeptiert?

Anmerkung Herr Eichhorn:

Die Leute kommen nur bei Schlechtwetter und belegen die Plätze.

Anmerkung GR Karl-Heinz Sommer:

Fehlt ein Freibad?

Anmerkung Herr Eichhorn:

Das Angebot an Badeseen deckt den Bedarf der Bevölkerung.

Anmerkung GR Siegfried Siebenhüner:

Wie sind die Umsatzzahlen?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Diese sollen kein Teil dieser Marketingpräsentation sein.

Der Bürgermeister bedankt sich für die ausführliche Darstellung.

ad TOP 4. Kurzbericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Oberer gibt zu Beginn seiner Ausführungen bekannt, dass sein heutiger Bericht einerseits Information und andererseits Anregung für mögliche Umsetzungsvorschläge sein könnte und in Hinblick auf die Budgeterstellung 2013 vom Gemeinderat überlegt werden sollte.

Hauptthema Verkehr:

Nachdem die Studie des Ingenieurbüros Köll, im Zusammenhang mit dem Aus der Umfahrung Reutte Süd, ergeben hat, dass wir 85 % unseres Autoverkehrs selbst verursachen und größere bauliche Maßnahmen weder in Sicht noch finanzierbar sind, müssen wir mit gezielten Einzelmaßnahmen versuchen Lösungen zu finden.

- Machenschalkstraße aufwerten und zur Landesstraße umfunktionieren: Im Gegenzug die Bahnhofstraße und das erste Stück der Allgäuerstraße abwerten und künftig als Gemeindefrasse führen. Die Hauptverkehrsverbindung Richtung Pflach bzw. von Pflach Richtung Reutte würde dann über die bereits jetzt zum Teil dafür verwendete Machenschalkstrasse führen. Bei entsprechender Beschilderung und kleinen baulichen Maßnahmen würde dies den neuralgischen Knotenpunkt beim Tourismusbüro entscheidend entlasten und auch zu einer Verbesserung der Wohnqualität im verbauten Gebiet vom Seniorenzentrum bis zur Bahnhofsstrasse bringen.
- Fahrradwegkonzept: Der erste Workshop mit dem Ingenieurbüro Köll hat bereits stattgefunden. Es wurde die Ist-Situation diskutiert und die Zielsetzung formuliert. Demnach sollen gemeinsam



Maßnahmen erarbeitet werden, um den Talkessel von Reutte bis 2020 zur Fahrradfreundlichsten Region von Österreich werden zu lassen. Beim 2. Workshop am 27. September sollen Lösungsansätze erarbeitet werden um einen Netzplan erstellen zu können. 2013 könnten dann bereits erste Vorschläge sichtbar für die Bevölkerung umgesetzt werden.

- Studie öffentlicher Verkehr: Der Planungsverband hat eine Studie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse Entscheidungsgrundlage für eine Weiterführung des Vertrages nach 2013 mit dem Verkehrsverbund Tirol sein sollen.
- Stand Projekt Kreisverkehr Innsbruckerstraße: Bau Thermenstraße und Verlängerung Gossenbrotstraße. Die Gossenbrotstraße ist ausverhandelt und die Ausschreibung ist bereits erfolgt. Der Baubeginn erfolgt im Oktober und die Fertigstellung ist für Juni 2013 projektiert. Bezüglich Errichtung Kreisverkehr und Thermenstraße konnte mit den Grundeigentümern soweit Einigung erzielt werden. Alle rechtlichen Schritte sollen heuer noch umgesetzt werden, sodass im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann. Realistischer Endtermin Herbst 2013. Mit der Umsetzung dieses Gesamtprojektes wird es durch die Verlagerung des Verkehrs bei der Kreuzung Einmündung Ehrenbergstraße/Kaiser-Lotharstraße zu einer spürbaren Entlastung kommen.
- Autofreie Zone im Untermarkt: Der Bürgermeister ist grundsätzlich für eine Fußgängerzone, sowie die Mehrheit der Bevölkerung übrigens auch, sieht aber noch nicht genügend Voraussetzungen für eine dauerhafte Fußgängerzone gegeben (Attraktivität, Frequenz). Temporär bei Veranstaltungen, nach Ladenschluss und am Wochenende wäre es durchaus überlegenswert den Untermarkt autofrei zu machen (Anrainer natürlich ausgenommen). Von Mai bis September könnten die Menschen die Gastgartenatmosphäre ohne „Marktrundenfahrer“ genießen und es würde auch das Wohnen im Zentrum um ein weiteres Stück attraktiver machen und mehr Lebensqualität bieten.
- Autofreier Tag am 22. September: Der Bürgermeister berichtete über die zahlreich geplanten Aktivitäten und lädt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zum Mitmachen ein. Er bedankte sich bei allen, die für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlich sind, insbesondere beim Obmann des Vereines „Reutte gestalten“ Hrn. GR Helmut Hein und dem Gemeindebediensteten Hrn. Markus Huter für ihr Engagement.
- Grünraumplanung für Reutte: Neben der Erhaltung und Entwicklung des Grünraumes soll damit eine Sensibilisierung für das Orts- und Landschaftsbild erreicht werden. Es wird derzeit geprüft inwieweit dieses Konzept im Rahmen eines Pilotprojektes der Regionalentwicklung Außerfern umgesetzt werden kann.

Funpark:

Der Funpark wird hervorragend angenommen. Sehr positives Feedback aus der Bevölkerung. Die Gemeinden Lechaschau, Höfen und Wängle haben sich mit einem Unkostenbeitrag von je € 1.000,- an der Finanzierung beteiligt. Der Bürgermeister sprach ihnen schriftlich seinen Dank aus.

Kleinkunstabühne:

Am 07. Oktober 2012 erfolgt in der geplanten Räumlichkeit die Finissage der Außerferner Kulturzeit Huanza. Der neugegründete Kulturverein „Kellerei“ wird diese Veranstaltung durchführen und ein buntes Programm von Kabarett bis Jazz im noch nicht fertiggestellten Kleinkunstkeller anbieten. Hr. Bürgermeister Oberer lädt den Gemeinderat dazu ein, um sich selbst ein Bild zu machen, wie gut sich diese Räumlichkeit für diesen kulturellen Zweck eignen würde und er spricht seine Hoffnung aus, für das Budget 2013 dafür eine Mehrheit zu bekommen.

Öffentliches WC beim Eislaufplatz: Der Bürgermeister weist auf den dringenden Sanierungsbedarf der Toilettenanlagen und des gesamten Gebäudeanbaues bei der neuen Mittelschule im Untermarkt hin.



Aussichtsplattform Wolfsberg:

In allen Orten werden Erhebungen als Aussichtattraktion über den Ort genutzt. Deshalb schlägt Hr. Bürgermeister Oberer die Errichtung einer Aussichtsplattform am Wolfsberg vor. Der Tourismusverband findet dieses Projekt sehr interessant und würde es auch finanziell unterstützen.

Hotelstudie in Auftrag gegeben:

Für die gute, neu geschaffene Infrastruktur fehlt uns im Raum Reutte die Bettenkapazität im drei und vier Sternebereich. Um für die Gespräche mit möglichen Investoren auch die entsprechenden Unterlagen zu haben, wurde die Standortagentur Tirol mit der Erstellung einer Hotelstudie beauftragt, deren Ergebnisse im Laufe des Oktobers 2012 zu erwarten sind.

Besucherzentrum Ehrenberg:

Der Bürgermeister berichtet, dass mit dem Bau des Besucherzentrums mit einem Ausstellungsbereich noch heuer begonnen wird. Die Bauverhandlung hat bereits stattgefunden, der Baubescheid ist in Vorbereitung. In den Verhandlungen ist es gelungen, das Bauvorhaben mit 100 % Fördermittel durch das Land Tirol und der EU finanziert zu bekommen. Damit fließen 1,28 Mio. Euro in die Region Reutte. Der Burgenverein trägt die Kosten der Vorfinanzierung und übernimmt die laufenden Betriebs- und Betreuungskosten. Mit der Errichtung des Besucherzentrums auf Ehrenberg ergeben sich Synergieeffekte, sowohl für die Burgenlandschaft als auch für die Naturparkregion.

Verein „Zeit schenken“:

Herr Bürgermeister Oberer berichtet, dass sich auf seine Initiative eine Gruppe von Personen bereit erklärt hat, einen diesbezüglichen Verein zu gründen. Die Mitglieder stellen einen Teil ihrer Freizeit Mitmenschen für verschiedene Aktivitäten zur Verfügung. Er bittet den Gemeinderat um Unterstützung dieser neuen, überparteilichen, sozialen Einrichtung für Reutte.

Security Einsatz:

Die bisherigen Rückmeldungen sind positiv. Es gibt praktisch keine Beschwerden mehr. Der Einsatz der Sicherheitskräfte wird noch bis Ende Oktober durchgeführt und aus dem Gemeindevorstandsbudget finanziert.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Die Alpentherme Ehrenberg wird sich im Rahmen des „Autofreien Tages“ präsentieren.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Ehrenberg wird nicht nur gefördert, sondern das Gebäude geht in den Besitz der Gemeinde über.

Anmerkung 1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler

Die Kosten für das Besucherzentrum sind durch den Burgenverein vorzufinanzieren und dadurch entstehen Kosten. Die Förderung kann erst nach erfolgter Abrechnung beantragt werden.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Einheimischen nehmen immer mehr das Angebot auf Ehrenberg an, was bei den letzten Ritterspielen deutlich zu erleben war.

ad TOP 5. Empfehlungen des Bauausschusses

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Bauausschusses Hr. GV Ernst Hornstein. Dieser erläutert die künftigen Bauvorhaben anhand einer Powerpointpräsentation.



5.1. Änderungen des Flächenwidmungsplanes im Bereich Lüß, Gste. 718 und 719, beide KG Reutte (Gstrein)

Die Fam. Gstrein beabsichtigt auf den Grundstücken 718 u. 719 in der Lüß den Abbruch des desolaten Altbestandes und die Errichtung eines neuen Gebäudes in Holzbauweise mit Räumen für die Ausübung des Therapeutischen Reitens incl. Übernachtungsmöglichkeiten. Diese Grundstücke, welche derzeit zwei verschiedenen Widmungen haben (Sonderfläche therapeutisches Reiten und Sonderfläche Pferdestall) sollen eine einheitliche Widmung erhalten, welche die zuvor angeführten Nutzungen zulässt.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-12038-01 vom 05.09.2012 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich der Grundstücke 718 sowie 719, alle KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 25.09.2012 bis 23.10.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte vor:

Im Bereich des Grundstückes 718, KG Reutte, von derzeit „Sonderfläche Therapeutisches Reiten (STR)“ in künftig „Sonderfläche Therapeutisches Reiten / Multifunktionsgebäude / Pferdestall (STR/Mg/Pf)“ gemäß § 43 TROG 2011, im Bereich des Grundstückes 719, KG Reutte von derzeit „Sonderfläche Reitstall (SRs)“ in künftig „Sonderfläche Therapeutisches Reiten / Multifunktionsgebäude / Pferdestall – STR/Mg/Pf“ gem. § 43 TROG 2011.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig

5.2. Erlassung eines Bebauungsplanes für den Bereich Südtiroler Straße, Alpen Creativ (Gst. 1292, KG Reutte)

Die Alpen Creativ Bau GmbH hat das Gst. 1292 in der Südtiroler Straße erworben und möchte auf diesem eine Wohnanlage mit 3 Geschoßen (E+2) und 12 Wohnungen errichten. Dazu ist die Erlassung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Südtirolerstraße: Alpencreativ, Gst. 1292, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-12037-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 04.09.2012 durch vier Wochen hindurch vom 25.09.2012 bis 23.10.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig



Herr Bürgermeister Oberer bedankt sich für die ausgezeichnete Vorbereitung durch Hrn. GV Ernst Hornstein und Hrn. Ing. Helmuth Sonnweber.

ad TOP 6. Haftungsübernahme für ein Darlehen des Burgenvereins

Eine Erweiterung der Zimmerkapazitäten im Gasthof Klause ist geplant. Der Burgenverein tritt als Bauherr auf und die Gemeinde möge die Haftung übernehmen.

Anmerkung 1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Der Verein verfügt über keine finanziellen Mittel bzw. Rücklagen. Unter diesen Bedingungen ist es sehr schwer ein Darlehen zu bekommen. Der Burgenverein bittet um die Unterstützung der Marktgemeinde Reutte.

Anmerkung GR Siegfried Siebenhüner:

Wenn die Gemeinde die Haftung übernimmt, sind die Vermögenswerte interessant.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Die finanzielle Situation des Burgenvereins wird jährlich präsentiert. Gerne kann diesbezüglich Einsicht genommen werden.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Übernahme der Haftung durch die Marktgemeinde Reutte für ein Darlehen des Vereins Europäisches Burgenmuseum Ehrenberg bei der Volksbank Tirol Innsbruck-Schwaz AG, in Höhe von € 400.000,-- für die Zimmererweiterung des Landgasthofes Klause (Laufzeit 20 Jahre, Zinssatz 1,778 % p.a., 240 monatliche Pauschalraten von € 1.992,--).“

einstimmig

ad TOP 7. Gehaltsregelung des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Oberer beantragt eine befristete Kürzung seines Einkommens ab dem 01.01.2013, damit er seine Pension, nach mehr als 45 jähriger Arbeitszeit, beantragen kann.

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, die Bezüge für Herrn Bürgermeister Alois Oberer, befristet von 01.01.2013 bis 31.01.2014, auf die Zuverdienstgrenze laut Vorgaben des Tiroler Gemeindebezügegesetzes 1998- LGBl. Nr. 61/2012, abzüglich zusätzlicher Einkünfte, festzulegen.“

einstimmig

ad TOP 8. Kapitalerhöhung RKB GmbH

Herr Bürgermeister Oberer erklärt den Sachverhalt zur ergänzenden Beschlussfassung bezüglich der Abdeckung der Gesamtkosten der Alpentherme Ehrenberg und der damit verbundenen Kapitalerhöhung der RKB GmbH.

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, zur Abdeckung der Gesamtprojektkostenüberschreitung bei der Errichtung der Alpentherme Ehrenberg, die Ausbezahlung der drei Tranchen für die Jahre 2013, 2014 und 2015 aus dem



Verkauf des Ortskanals an die Elektrizitätswerke Reutte AG in Höhe von € 2.100.000,-- vorzuziehen und der Reuttener Kommunalbetriebe GmbH zur Verfügung zu stellen. Davon werden € 1.200.500,-- in Form einer Kapitalaufstockung und die weiteren € 899.500,-- als verlorener Baukostenzuschuss überlassen.

Damit verbunden beschließt der Gemeinderat, den diesbezüglich gefassten Beschluss unter TOP 10 der Gemeinderatssitzung vom 19.07.2012 aufzuheben.“

einstimmig

ad. TOP 9. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anmerkung GV Günther Fasser:

Herr GV Fasser erkundigt sich über den aktuellen Stand bezüglich des Hundeabrichtplatzes von Hrn. Marco Huber.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Herr Huber wurde angehalten uns mitzuteilen, wie lange die Übergangsphase dauern wird. Bis jetzt hat uns Herr Huber noch keine Info dazu zukommen lassen. Gegebenenfalls muss ihm die Nutzung des Sportplatzes abgesprochen werden. Es wurde nie vereinbart, den Sportplatz dauerhaft als Hundeabrichtplatz nutzen zu lassen.

Anmerkung Herr GR Roland Beirer:

Herr GR Beirer weist auf die schwierige Situation von Herrn Huber hin.

Ende: 19:51 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung und Pause bis 20:00 Uhr.
Ing. Helmuth Sonnweber verlässt die Sitzung.

Der Schriftführer:

Bernhard Steuerer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GV Mag. Wolfgang Geiger

GR Karl Heinz Sommer

